

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 24 (1998)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Am 29. November ist es so weit: Die Schweizer Stimmb-
völkerung erhält nach der deutlichen Ablehnung der Initia-
tive «Jugend ohne Drogen» im Herbst 97 zum zweiten Mal
Gelegenheit, sich zu der Gestaltung der Drogenpolitik zu
äussern. Bei der «Initiative für eine vernünftige Drogenpoli-
tik – DroLeg» geht es um die Legalisierung der heute verbo-
tenen Suchtmittel. Der Vertrieb dieser Substanzen soll durch
den Staat geregelt werden, und ihr Bezug muss nach dem
Willen der InitiantInnen auch ohne ärztliches Rezept mög-
lich sein.

In diesem Heft äussern sich namhafte Fachleute aus der
Suchtarbeit zu den Chancen und Gefahren, die mit einer
Annahme der DroLeg verbunden wären. Diese Beiträge sol-
len Sie, liebe LeserInnen, dabei unterstützen, ihre Meinung
zu bilden, falls Sie dies nicht bereits getan haben. In jedem
Fall soll Sie dieses Heft zu einem motivieren: zum Gang an
die Urne Ende November. Eine hohe Stimmbeteiligung wird
dokumentieren, dass die Zukunft der Drogenpolitik in der
Schweiz nicht alleine in den Händen weniger PolitikerInnen
liegt.



Martin Hafen-Bielser

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Ba-
sel, Tel./Fax 061 / 312 49 00, E-mail: sucht-
magazin@infoset.ch, Internet-homepage:
<http://www.infoset.ch/pub-www/suchtmagazin> ■ Das SUCHTMAGAZIN erscheint
sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein
DrogenMagazin ■ **Leitender Redaktor:**
Martin Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Hanna
Maria Feltis, Kurt Gschwind, Claus Herger, Ka-
thrin Jost ■ **Gestaltung dieser Nummer:**
Martin Hafen ■ **Satz und Layout:** Atelier für
Gestaltung, Jundt & Widmer, Basel ■ **Druck:**
Druckerei Schüler AG, Biel ■ **Preise:** Jahres-
abonnement: Fr. 70.-; Unterstützungsabon-
nement: Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab
Fr. 200.-; Kollektivabonnement ab 5 Stk.:
Fr. 50.-; Ausland: Fr. 80.- ■ **Postcheck-
konto:** Verein DROGENMAGAZIN, 40-29448-5,
Basel ■ ISSN 1422-2221 ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Kontrollierte Legalisierung – für eine vernünftige Drogenpolitik!	3
Nein zur DroLeg-Initiative	9
Mehr Schaden durch den globalen Drogenkrieg als durch die Drogen	11
Ein Ausweg aus einer auswegslosen Situation	14
Ein Gebot der praktischen Vernunft	19
Was spricht für und was gegen die Initiative «für eine vernünftige Drogenpolitik»?	23
DroLeg für Selbstgerechte, Siechtum für Junkies?	27
Medizinalisierung der Drogen aus Sicht eines Mediziners	30
DroLeg als lang ersehntes Mittel zum Zweck?	32
NAS unterstützt die Vier-Säulen-Politik	35
Die Folgen der Drogenprohibition sind unmenschlich!	37
Pragmatismus statt Polarisierung	41
<i>Fil rouge</i>	44
REFLEXE	47